
Der Aufwärtstrend bei der Ertragsentwicklung ist ungebrochen

Stefan Ortseifen
Sprecher des Vorstandes
der IKB Deutsche Industriebank AG
in der Hauptversammlung am 9. September 2005



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

zur Hauptversammlung Ihrer Bank begrüße ich Sie – auch im Namen meiner Kollegen – recht herzlich. Wir freuen uns, dass Sie in so großer Zahl gekommen sind. Wir können feststellen, dass die Teilnehmerzahlen auf unseren Hauptversammlungen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind. Ganz offensichtlich ist dies darauf zurückzuführen, dass die Zahl der IKB-Aktionäre in dieser Zeit spürbar zugenommen hat.

Für das vergangene Geschäftsjahr können wir Ihnen ein Ergebnis präsentieren, das die kontinuierliche Entwicklung der letzten Jahre in besonders erfreulicher Weise fortsetzt.

Aktie

Ein Spiegelbild hiervon ist die Entwicklung unseres Aktienkurses. Sie sehen in der Abb. 1, wie dieser sich im Verhältnis zum DAX und zum Prime Index Banken – als repräsentative Vergleichsbasis für die Kursent-

wicklung deutscher Bankaktien – entwickelt hat.

Seit unserer Hauptversammlung im letzten Jahr hat unser Aktienkurs mehr als 30% zugelegt; im Hinblick auf die Marktkapitalisierung ent-

Seit unserer Hauptversammlung im letzten Jahr hat unser Aktienkurs mehr als 30% zugelegt.

spricht dies einem Anstieg von mehr als 500 Mio. € auf 2,3 Mrd. €. Im Vergleich zum Frühjahr 2003 bedeutet dies sogar mehr als eine Verdoppelung. Damit hat die IKB-Aktie eine sehr ansprechende Performance gezeigt.

Die positive Kursentwicklung basiert einerseits auf unserer marktführenden Position als Langfristfinanzier des deutschen Mittelstandes, andererseits aber auch auf der kontinuierlichen Ergebnissteigerung sowie der

vorgenommenen Substanzstärkung der Bank. Letzteres zeigt sich im Hinblick auf das vergangene Geschäftsjahr besonders deutlich. Denn wir haben das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 11,6% auf 202 Mio. € gesteigert und gleichzeitig die Gewinnrücklagen um 100 Mio. € gestärkt.



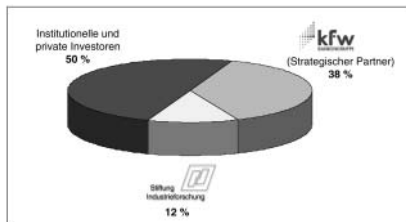
Dies hat dazu geführt, dass unsere Aktie insbesondere in den letzten beiden Jahren in den Fokus vieler neuer institutioneller Anleger aus dem In- und Ausland gerückt ist. Im Hinblick auf das zunehmende ausländische Interesse sind vor allem die Länder

Großbritannien, Frankreich sowie die USA zu nennen. Wir haben unsere Investor Relations-Tätigkeiten in diesen Ländern deutlich verstärkt und eine Reihe neuer institutioneller Investoren hinzugewonnen.

Aktionärsstruktur

Unsere Aktionärsstruktur ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und stabil (vgl. Abb. 2):

- ▷ unser strategischer Partner, die KfW-Bankengruppe, hält 38% am Kapital der IKB
- ▷ 12% entfallen auf die Stiftung Industrieforschung und
- ▷ 50% sind in- und ausländischen privaten und institutionellen Aktionären zuzurechnen.



Im Einzelnen gehen wir davon aus, dass wir etwa 20.000 Privataktionäre haben. Daneben halten deutsche Versicherungen gut 10% am IKB-Kapital, wobei sich hier in den letzten Jahren eine deutlich rückläufige Tendenz ergeben hat. Spürbar zugenommen hat dagegen – wie bereits angemerkt – das Interesse ausländischer institutioneller Investoren. Wir schätzen, dass diese derzeit 15% am Grundkapital der IKB halten; vor fünf Jahren waren dies gut 5%.

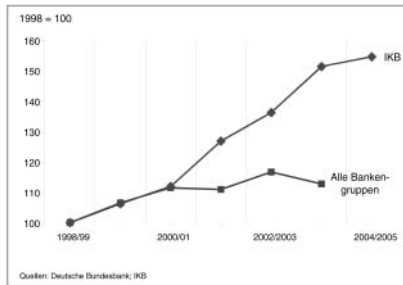
Unsere Aktie ist insbesondere in den letzten beiden Jahren in den Fokus vieler neuer institutioneller Anleger aus dem In- und Ausland gerückt.

Ganz offensichtlich hat sich bei einer Vielzahl von ausländischen Investoren eine Änderung des Anlagever-

haltens durchgesetzt. Waren diese vor Jahren noch primär an Technologie-, Telekom- und Medienwerten interessiert, so präferieren sie nun sichere Langfristinvestments, die durch eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der Erträge sowie eine attraktive Dividendenrendite gekennzeichnet sind. Beide Kriterien erfüllt die IKB in einem hohen Maße.

Ertragsimpulse

Sie sehen in der Abb. 3 die Entwicklung des Zins- und Provisionsüberschusses der IKB im Vergleich zum deutschen Bankenmarkt während der letzten Jahre.



Deutlich wird, dass die IKB seit fünf Jahren eine ungleich stärkere Dynamik als die deutschen Banken in ihrer Gesamtheit zeigt. Gründe hierfür sind unser Wachstum im Kreditgeschäft einerseits sowie der starke Anstieg unseres Provisionsüberschusses andererseits.

Die IKB zeigt beim Zins- und Provisionsüberschuss seit fünf Jahren eine ungleich stärkere Dynamik als die deutschen Banken in ihrer Gesamtheit.

Im Bereich der inländischen Unternehmensfinanzierung ist es uns beispielsweise gelungen, unsere Marktführerschaft weiter auszubauen. Unser Marktanteil in diesem Segment beträgt 12,5%. Zu Beginn dieser Dekade waren es 11%.

Aber auch in unserem ausländischen Kreditgeschäft, das heißt im Geschäftsfeld Strukturierte Finanzierung, sind wir sehr dynamisch gewachsen. Hier konnten wir in den

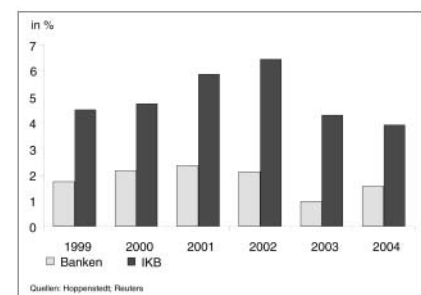
letzten Jahren sowohl beim Kreditvolumen als auch beim Ertrag durchweg zweistellige Zuwachsraten erzielen.

Die starke Zunahme unseres Zins- und Provisionsüberschusses ist aber auch auf unser zunehmendes Engagement im Bereich der Verbriefungen zurückzuführen. Hierbei geht es um die Ausplatzierung von Kreditrisiken einerseits sowie um Investitionen in internationale Kreditportfolien andererseits.

Dividende

Ebenfalls erfreulich nimmt sich die Entwicklung der Dividendenrendite im Vergleich zu unseren börsennotierten Wettbewerbern aus. Sie sehen in der Abb. 4, dass wir auch bei diesem Kriterium sehr positiv abschneiden. Trotz unserer guten Kursentwicklung weist unsere Dividendenrendite immer noch einen attraktiven Wert auf.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr erneut eine Dividende von 80 Cent pro Stückaktie auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 50%. Mit dieser Quote liegen wir zum Teil deutlich über der Ausschüttungsquote des Marktes und unserer Wettbewerber, wenn letztere denn überhaupt eine vergleichbare Dividendenkontinuität in den letzten Jahren aufweisen konnten.



Generell darf ich sagen, dass es bei der Festlegung der Dividende immer darum geht, eine vernünftige Balance zwischen der Substanzstärkung einerseits und dem Wunsch der Aktionäre nach einer möglichst hohen Ausschüttung andererseits zu finden.

Die Entwicklung unseres Aktienkurses zeigt – und hierbei verweise

ich auf die eingblendete Kursentwicklung –, dass zwischen diesen beiden Polen kein Widerspruch bestehen muss. Denn wie dieses Schaubild zeigt, haben die Märkte durchaus verstanden, dass sich die Stärkung der Substanz sehr wohl positiv auf das

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr erneut eine Dividende von 80 Cent pro Stückaktie auszuschütten.

Unternehmen – und damit auf den Aktienkurs – auswirken kann. Die Begründung hierfür liegt darin, dass eine hohe Dotierung der Gewinnrücklagen dem Vorstand die Möglichkeit gibt, weiterhin eine erfolgreiche und expansive Geschäftspolitik zu verfolgen – und dies nicht zuletzt zum Wohle der Aktionäre.

Nach diesen Vorbemerkungen möchte ich in meinem Bericht nun auf die beiden folgenden Punkte eingehen.

1. Die Entwicklung der Bank im Geschäftsjahr 2004/2005.
 2. Aktuelle Geschäftsentwicklung.
- Zu meinem ersten Punkt:

1. Die Entwicklung der Bank im Geschäftsjahr 2004/2005

Das vergangene Geschäftsjahr ist insgesamt sehr positiv verlaufen. Die Begründung hierfür liegt in der guten strategischen Positionierung der Bank als Langfristfinanzier des Mittelstandes, die sich in den Erfolgsfaktoren

- ▷ Kunde/Markt
- ▷ Prozesse und Systeme sowie
- ▷ aktives Portfoliomanagement sowie
- ▷ exzellente Mitarbeiter widerspiegelt.

Erfolgsfaktoren

Zunächst zu unserem Erfolgsfaktor Kundenbindung und Marktpositionierung. Im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten steht der Kunde. Das ist der

inländische Unternehmer, der gewerbliche Immobilieninvestor und der ausländische Unternehmer bzw. Projektpartner. Diesen wollen wir ein exzellenter Ratgeber, erfahrener Problemlöser und kompetenter Finanzier sein.

Das vergangene Geschäftsjahr ist insgesamt sehr positiv verlaufen.

Hinzu kommt: Die IKB ist – nicht zuletzt dank ihrer Partnerschaft mit der KfW – die einzige überregional agierende Geschäftsbank in Deutschland, die auch während der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Phase der letzten Jahre ihren Kunden gegenüber ein vertrauensvoller und berechenbarer Partner gewesen ist. Besonders die Kontinuität in diesen Kundenbeziehungen stellt einen maßgeblichen Wettbewerbsvorteil für uns dar.

Der zweite Erfolgsfaktor ist die hohe Effizienz unserer Prozesse und Systeme. Über die Kernprozessbetreuung stellen wir die Effizienz der Abläufe im Wege einer kontinuierlichen Prozessanalyse und Prozessoptimierung sicher. Darüber hinaus haben wir mit unserem bewährten Mittelstandsrating eine erstklassige Transparenz und Qualität in der Kreditselektion und in unserem Kreditportfolio erreicht.

Die dritte Säule unseres Erfolgs stellt das aktive Management unseres Kreditportfolios dar. Oberstes Ziel hierbei ist es, eine optimale Diversifikation und Risikoqualität des Kreditportfolios zu erreichen. Dies realisieren wir durch die Ausplatzierung von Kreditrisiken einerseits sowie durch Investments in internationale Kreditportfolios andererseits. Das Ergebnis hiervon ist eine hohe Granularität des Portfolios sowie eine Steigerung der Erträge. Das heißt: Aufgrund unserer Marktführerschaft in der langfristigen Unternehmensfinanzierung ist die IKB mittlerweile ein führender Portfoliomanager von langfristigen Krediten in Deutschland.

Über alldem steht das Engagement und die Expertise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich glaube daher, in Ihrer aller Namen zu sprechen, wenn ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Bank für ihre engagierte Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr meinen Dank ausspreche.

Eckdaten 2004/2005

All dies hat sich in den Eckdaten des Geschäftsjahres 2004/2005 wie folgt konkretisiert:

- ▷ Der Zinsüberschuss hat um 0,7% auf 529 Mio. € zugenommen.
- ▷ Der Provisionsüberschuss konnte um 11,5% auf 94 Mio. € gesteigert werden.

Der Zinsüberschuss hat um 0,7% auf 529 Mio. € zugenommen.

- ▷ Die Verwaltungsaufwendungen sind um 5,8% auf 246 Mio. € angestiegen.
- ▷ Das Sonstige betriebliche Ergebnis ist um 65 Mio. € auf 77 Mio. € angewachsen.
- ▷ Der Risikovorsorgesaldo wurde um 8 Mio. € auf 204 Mio. € reduziert und
- ▷ das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich um 11,6% auf 202 Mio. € erhöht.

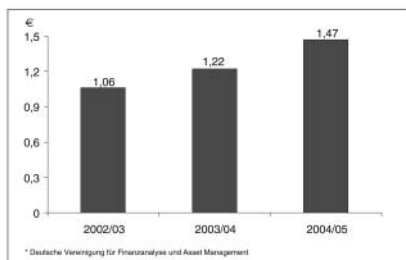
Entsprechend dieser erfreulichen Entwicklung hat sich die Eigenkapitalrendite vor Steuern auf 16,8% (Vorjahr: 15,6%) verbessert, während die Kosten-Ertrags-Relation mit 37,1% auf dem guten Stand des Vorjahres (37,2%) gehalten werden konnte.

Das DVFA-Ergebnis ist auf 1,47 € pro Stückaktie gestiegen (vgl. Abb. 5) – verglichen mit 1,22 € im Geschäftsjahr 2003/2004 und 1,06 € im Geschäftsjahr 2002/2003. Sie erkennen auch an dieser Graphik, welche eine erfreuliche Geschäftsentwicklung die IKB in den beiden letzten Jahren genommen hat, obwohl die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedin-

gungen nicht besonders positiv gewesen sind.

Das DVFA-Ergebnis ist auf 1,47 € je Stückaktie gestiegen – verglichen mit 1,22 € im Geschäftsjahr 2003/2004 und 1,06 € im Geschäftsjahr 2002/2003.

Lassen Sie mich nun im einzelnen auf die zuvor genannten GuV-Positionen eingehen:



Der Zinsüberschuss, der um 0,7% gestiegen ist, unterliegt zwei gegenläufigen Entwicklungen: Auf der einen Seite ist der Zinsüberschuss der Geschäftsfelder weiter angestiegen, auf der anderen Seite hat das seit Jahren rückläufige Zinsniveau dazu geführt, dass wir bei der Anlage unserer Eigenmittel geringere Überschüsse als in den Vorjahren erzielt haben.

Erneut deutlich angestiegen ist mit einem Plus von 11,5% der Provisionsüberschuss. Ein Drittel dieser Erträge stammt aus unserem Kreditgeschäft, während zwei Drittel aus unserem Verbriefungsgeschäft resultieren.

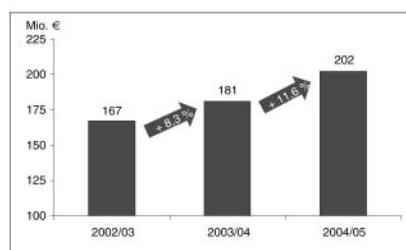
Die Verwaltungsaufwendungen sind um 5,8% angewachsen. Für die Personalaufwendungen ergibt sich eine Zunahme um lediglich 2,4%. Dieser geringe Zuwachs ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass der durchschnittliche Bestand an Mitarbeitern im abgelaufenen Geschäftsjahr um 31 auf 1.438 zurückgegangen ist. Dies wiederum hat damit zu tun, dass wir die IKB Immobilien Leasing GmbH entkonsolidiert haben, da wir 50% dieser Gesellschaft an die KfW-Bankengruppe veräußert haben.

Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis, das um 65 Mio. € auf 77 Mio. € gestiegen ist, hat sich diese Teilveräußerung in besonderer Weise niedergeschlagen. Denn in diesem Ergebnis ist ein Entkonsolidierungsertrag in Höhe von 39 Mio. € enthalten. Überdies sind in das Sonstige betriebliche Ergebnis Exiterträge des Geschäftsfeldes Privat Equity eingeflossen. Wir haben diese Ergebniszuwächse genutzt, den § 340 f HGB-Reserven 50 Mio. € zuzuführen.

Nun eine Anmerkung zur Risikovorsorge. Wie bereits ausgeführt, ist der Saldo um 8 Mio. € zurückgegangen. Dies ist das Ergebnis zweier gegenläufiger Entwicklungen: Einerseits ist die Nettorisikovorsorge um 9 Mio. € auf 293 Mio. € angestiegen, andererseits konnte das Wertpapierergebnis um 17 Mio. € auf 89 Mio. € verbessert werden. Mit dieser Risikodotierung haben wir allen erkennbaren Risiken voll umfänglich Rechnung getragen.

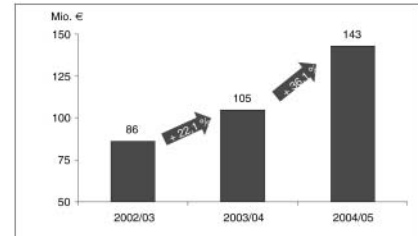
Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich um 11,6% auf 202 Mio. € erhöht.

Nimmt man all dies zusammen, dann resultiert für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit die bereits genannte Zunahme um 11,6% auf 202 Mio. €, womit sich für die letzten drei Jahre der in Abb. 6 gezeigte Verlauf ergibt.



Da die wichtigsten Positionen beim Sonstigen betrieblichen Ergebnis im letzten Geschäftsjahr nicht der Besteuerung unterlagen, ging die Steuerquote auf 30% zurück. Entsprechend

ist der Gewinn nach Steuern um 36,1% auf 143 Mio. € hochgeschwollen (vgl. Abb. 7). Auch dies stellt im Dreijahresvergleich eine erfreuliche Entwicklung dar.



Unser Ziel ist es, den Gewinn nach Steuern auch in den nächsten Jahren weiter zu steigern, wenngleich es natürlich sehr schwer sein wird, die Zuwachsraten der beiden vergangenen Jahre zu erreichen.

2. Aktuelle Geschäftsentwicklung

Lassen Sie mich nun auf die aktuelle Geschäftsentwicklung der Bank zu sprechen kommen und dabei zunächst auf die Zahlen des 1. Quartals eingehen.

In den ersten drei Monaten ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 8,7% und der Gewinn nach Steuern um 16,9% angestiegen.

Um die wichtigste Botschaft vorwegzunehmen: Der Aufwärtstrend bei der Ertragsentwicklung ist ungebrochen. In den ersten drei Monaten ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 8,7% und der Gewinn nach Steuern um 16,9% angestiegen.

Hauptertragsquelle der Bank ist unverändert der Zinsüberschuss; dieser ist im ersten Quartal um 1,6% gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Das Gros der Erträge kommt dabei aus der inländischen Unternehmensfinanzierung. In diesem Bereich können wir – gerade auch was das Neugeschäft angeht – von einer erfreulichen Aufwärtsentwicklung berichten.

Eine Aufwärtsentwicklung im ersten Quartal zeigt sich auch beim Provisionsüberschuss, der um 74,8% angestiegen ist. Auch wenn diese Steigerungsrate naturgemäß nicht auf das ganze Geschäftsjahr hochgerechnet werden kann, gehen wir doch von einer erfreulichen Entwicklung auch während der nächsten Monate aus.

Die Verwaltungsaufwendungen bewegten sich mit einer Zuwachsrate von 4,9% im Rahmen unserer Planung. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Anderen Verwaltungsaufwendungen lediglich einen Anstieg von 3,8% zeigten, nachdem diese in den Quartalen zuvor – auch wegen der hohen Aufwendungen im Rahmen der Vorbereitung auf Basel II und wegen der Umstellung der Konzernbilanzierung auf IFRS – überwiegend mit zweistelligen Zuwachsraten gestiegen waren. Für die Umstellung auf IFRS haben wir mittlerweile die wichtigsten Vorarbeiten geleistet.

Weitere Entwicklung

Meine Damen und Herren, wie ist die weitere Entwicklung der Bank einzuschätzen?

Unser Ziel ist es, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – gerechnet nach dem HGB-Standard – im laufenden Geschäftsjahr auf 215 Mio. € zu erhöhen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 7%. Wir meinen, dass wir gute Chancen haben, dieses Ziel auch erreichen zu können, denn die strategische Positionierung der IKB war noch nie so gut

Unser Ziel ist es, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – gerechnet nach dem HGB-Standard – im laufenden Geschäftsjahr auf 215 Mio. € zu erhöhen.

wie heute. Dies zusammen mit der hohen Kontinuität in unseren Geschäftsaktivitäten sowie dem großen Vertrauen, das wir bei unseren Kunden besitzen, stellt einen erheblichen

Wettbewerbsvorteil für uns dar. Entsprechend wollen wir auch in diesem Geschäftsjahr in allen Geschäftsfeldern weiter wachsen.

In unserem *inländischen Firmenkundengeschäft* wollen wir unsere gute Positionierung ausbauen, indem wir die Marktanteile in allen Zielkundensegmenten steigern. Dies gilt verstärkt auch für das Segment der Unternehmen ab einem Jahresumsatz von 10 Mio. €. Diesen Unternehmen bieten wir ab Beginn dieses Geschäftsjahres im Rahmen von optimierten Kreditprozessen auch kleinere Beträge zur Finanzierung ihrer Investitionen an. Unsere ersten Erfahrungen sind sehr positiv.

In unserem inländischen Firmenkundengeschäft wollen wir unsere gute Positionierung ausbauen, indem wir die Marktanteile in allen Zielkundensegmenten steigern.

Das Gleiche gilt für unser Angebot von Genussscheinkapital, das unsere beiden Geschäftsfelder *Firmenkunden Inland* und *Private Equity* zusammen mit der Deutschen Bank größeren und gut bonitierten mittelständischen Unternehmen in Tranchen zwischen 3 Mio. € und 15 Mio. € offerieren. Wir wollen damit einen Beitrag zur Stärkung der Eigenmittelausstattung des Mittelstandes leisten. Bislang haben wir für dieses Genussscheinprodukt eine Vielzahl von Vorverträgen abgeschlossen, so dass wir im Herbst ein Gesamtvolumen von rd. 500 Mio. € strukturieren und verbriefen können.

Auch im Geschäftsfeld *Immobilienfinanzierung* wollen wir in diesem Jahr unsere Erträge steigern. Hier haben wir in der letzten Zeit sehr schöne Erfolge im Rahmen von Projektentwicklungen realisieren können. Dies ist auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Darüber hinaus registrieren wir im Markt eine

ausgeprägte Nachfrage nach Handels- und Büroimmobilien. Da die Entwicklung, Strukturierung und Finanzierung derartiger Immobilien zur Kernkompetenz unseres Geschäftsfeldes gehört, erwarten wir, den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortsetzen zu können.

Ein spürbares Wachstum werden wir in diesem Geschäftsjahr im Bereich der *Strukturierten Finanzierung* erzielen. Schwerpunkt unseres Geschäftes ist dabei unverändert die Akquisitions- und Projektfinanzierung. Der Auslandsanteil im Geschäftsfeld liegt in den ersten Monaten leicht über 50%, wobei wir uns bislang vornehmlich auf die Länder Großbritannien, Frankreich und die USA konzentrieren. Überdies wollen wir in diesem Geschäftsjahr zusätzlich auf dem spanischen Markt tätig sein. Aus diesem Grund werden wir am 21. September d. J. eine Repräsentanz in Madrid eröffnen. Ein stärkeres Wachstum erwarten wir in diesem Geschäftsjahr aber auch im Bereich unserer inländischen Akquisitionsfinanzierung.

Weiter intensivieren werden wir unser *Verbriefungsgeschäft*. Wir haben im letzten Jahr zwei Ausplatzierungen in einer Größenordnung von

Ein spürbares Wachstum werden wir in diesem Geschäftsjahr im Bereich der Strukturierten Finanzierung erzielen.

insgesamt 1,5 Mrd. € vorgenommen. In diesem Geschäftsjahr wollen wir ein ähnliches Volumen realisieren. Auf der anderen Seite werden wir unser Engagement in internationale Kreditportfolien ausweiten. All dies wird dazu beitragen, dass wir unsere Rolle als führender Portfoliomanager von langfristigen Krediten weiter ausbauen können.

Konjunkturimpulse

Zusätzlichen Rückenwind für unsere Geschäfte erwarten wir aber auch

von einer sich verbessernden Inlands-konjunktur. So gehen wir etwa davon aus, dass die Ausrüstungsinvestitionen in diesem Jahr um gut 4% steigen, nachdem wir in den Jahren 2001 – 2003 eine deutlich negative Entwicklung zu verkraften hatten (vgl. Abb. 8).



Dieses Anziehen bei den Investitionen ist aber nur das äußere Zeichen für das, was ich mit einer nun wieder stärker aufkommenden unternehmerischen Aufbruchstimmung umschreiben möchte. Denn entsprechend den positiveren gesamtwirtschaftlichen Daten registrieren wir bei einer Vielzahl von Mittelständlern die Bereit-

schaft, wieder stärker in Deutschland zu investieren und hier Arbeitsplätze zu schaffen.

Wir registrieren bei einer Vielzahl von Mittelständlern die Bereitschaft, wieder stärker in Deutschland zu investieren und hier Arbeitsplätze zu schaffen.

Wir wollen diese bei unseren Kunden nunmehr aufkommende Aufbruchstimmung auch dadurch unterstützen und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen, indem wir eine neue Anzeigenkampagne schalten. Wenn Sie heute ins Handelsblatt oder in die FAZ schauen, dann sehen Sie unsere neue Linie mit dem Motto: „Deutschland – Land der Ideen. Hier investieren wir in die Zukunft.“

Wir haben eine Reihe unserer Kunden dafür gewinnen können, diese

Botschaft zu unterstützen und hier persönlich Flagge zu zeigen.

Meine Damen und Herren, Sie sehen, wir als IKB bilden in dieser Frage einen engen Schulterschluss mit unseren Kunden. Wir möchten mit allen unseren Produkten und Beratungsangeboten mithelfen, dass unsere Kunden auch in Deutschland wieder stärker investieren.

Wir alle haben eine herausfordernde und spannende Entwicklung vor uns. Wir von der IKB wollen uns weiterhin gemeinsam mit der KfW auf die Mittelstandsfinanzierung konzentrieren und zielstrebig unsere Marktposition ausbauen. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir in den nächsten Jahren zum Nutzen unserer Kunden, aber auch zum Wohle unserer Aktionäre, fortsetzen.

Bitte begleiten und unterstützen Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg in die Zukunft.

Vielen Dank.